Osttirol fordert Corona-Maßnahmen, die der aktuellen Corona-Ampelfarbe entsprechen

An die Landesregierung Tirols

Osttirol hat die Covid-19-Pandemie gesundheitlich bisher relativ gut überstanden. Bis heute wurden verhältnismäßig wenige Personen infiziert. Das trifft auch auf die aktuelle Situation zu und spiegelt sich in einem erfrischenden Grün auf der Corona-Ampel.

Leider trifft das nicht auf ganz Tirol zu, sodass zusätzliche Maßnahmen zur Eindämmung der Ansteckungen notwendig geworden sind. Schon während des Lockdowns im Frühling machte Osttirol alle Maßnahmen mit, die eigentlich Nordtirol betrafen, während die Zahl der Infizierten im Bezirk Lienz konstant gering blieb. Unser Mitmachen war auch ein Zeichen der Solidarität. Heute zeigen wir uns weiterhin mit Nordtirol emotional stark verbunden, doch es ist eine Frage des wirtschaftlichen Überlebens, dass wir in unserem Bezirk den Unternehmen und der Gastronomie die Möglichkeit geben, wieder halbwegs normal zu arbeiten, wenn dies die Zahl an Infizierten im Bezirk zulässt.

Derzeit aber haben wir in Osttirol Maßnahmen einzuhalten, die sogar strenger sind als in manch oranger Region Österreichs. Für viele Menschen ist das nicht nachvollziehbar, daher wird es immer schwieriger, sie zu motivieren, bei allen Corona-Bestimmungen mitzumachen. Status (grün) und Regeln (orange) passen einfach nicht zueinander.

Selbstverständlich sind wir mit Leidenschaft Tiroler. Allerdings sind wir geographisch so weit von Nordtirol getrennt, dass es bei unterschiedlichen Ampelfarben nicht nur Sinn ergibt, den Bezirk Lienz eigenständig zu behandeln, sondern dies auch leicht umzusetzen ist. Genau das hat uns die Corona-Ampel versprochen. Im umgekehrten Fall würde auch Nordtirol auf eine unterschiedliche Behandlung bestehen.

Wir sind uns dessen bewusst, dass wir nur gemeinsam dafür sorgen können, dass einerseits die Zahl der Infizierten sinkt und andererseits Tourismus und andere Wirtschaftszweige nicht weiter geschädigt werden. Gerade die kommende Wintersaison wird dringend gebraucht. Reisewarnungen, die sich gegen ganz Tirol richten, stellen ein großes Problem dar. Daher ist es wichtig, jenes Bild zu zeigen, das der Realität entspricht: Osttirol ist grün und soll dementsprechend behandelt werden. Auch die Bevölkerung braucht dringend ein Zeichen der Hoffnung und Regeln, die zur aktuellen Situation passen.

Deshalb fordern wir, dass Osttirol die Möglichkeit erhält, gemäß der Corona-Ampel zu agieren. Das bedeutet, Maßnahmen entsprechend der jeweiligen Ampelfarbe zu erhalten. Wir unterstützen damit nicht nur die Wirtschaft in Osttirol, sondern wir können auch imagemäßig für ganz Tirol ein positives Zeichen setzen, wenn wir betonen, dass Teile Tirols die Ampelfarbe grün tragen.

Die Initiatoren (Christina Staffler JVP, Kathrin Jäger TVB, Barbara Schusteritsch Junge Wirtschaft) und zahlreiche Unternehmer Osttirols